

Burgdorf, 27.02.2008

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **26.02.2008**

16.WP/UmVerkA/010

Beginn öffentlicher Teil: 16:30 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:24 Uhr

Anwesend: **Vorsitzende**

Leykum, Maria

stellv. Vorsitzender

Degenhard, Walter

Mitglied/Mitglieder

Gersemann, Christiane
Heldt, Gabriele
Plaß, Barthold
Rickert, Heidrun
Rohde, Paul

stellv. Mitglied/Mitglieder

Rück, Stefanie

Vertretung für Frau Anette
Gilke

Schrader, Karl-Ludwig

Vertretung für Frau Prof.
Dr. Dr. Ina Wunn

**Naturschutzbeauftragter der
Region Hannover**

Jatzkowski, Günther

Beratende/s Mitglied/er

Bertram, Carsten

Bürgermeister

Baxmann, Alfred

Verwaltung

Behncke, Martina
Herbst, Rainer
Niemeyer, Klaus
Vierke, Silke

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 07.02.2008
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
- 4.1. Bebauungsplan O-45/2 "An der Mösch", Vorentwurf
Bezugsvorlagen 2006 0079 (Einleitung), 2006 0080 (Veränderungssperre), 2007 0215/1 (Einzelhandelskonzept)
Vorlage: 2008 0287
5. Umgestaltung Hindenburgwall
Vorlage: 2008 0289
6. Verkehrssicherungspflicht bei Bäumen
Bericht der Verwaltung
7. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Leykum begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung verwies sie auf den Eilantrag von Herrn Rohde. Einstimmig wurde beschlossen, die Tagesordnung um den Punkt 4.1 – Bebauungsplan Nr. O-45/2 „An der Mösch“ – Vorlage Nr. 2008 0287 – zu erweitern.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 07.02.2008

Beschluss:

Bei zwei Enthaltungen wurde die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 07.02.2008 genehmigt.

3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Herr Herbst teilte zur LKW-Routenführung mit, dass die Streckenführung in der Frage ‚Ausweisung über Immenser Straße oder Ostlandring‘ politisch noch nicht entschieden wurde. Er schlägt vor, die Entscheidung der Straßenverkehrsbehörde zu überlassen. Der Ausschuss nahm dieses zustimmend zur Kenntnis.

Als Anlage 1 zur Niederschrift sind die Ergebnisse von Geschwindigkeitsmessungen beigelegt.

4. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

Es lagen keine Anfragen vor.

4.1. **Bebauungsplan O-45/2 "An der Mösch", Vorentwurf Bezugsvorlagen 2006 0079 (Einleitung), 2006 0080 (Veränderungssperre), 2007 0215/1 (Einzelhandelskonzept) Vorlage: 2008 0287**

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr bat, am weiteren Verfahren in Bezug auf die Zufahrtenregelung beteiligt zu werden.

Einstimmig beschlossen die Ausschussmitglieder, den Zuhörern jetzt die Möglichkeit zu geben, Fragen zu stellen.

Frau Engel fragte nach, wie die Ausnahmen begründet werden und wer schließlich welche erhalten wird. **Frau Behncke** antwortete, dass der Grundsatz lautet: Erschließung über die Straße An der Mösch. Nur ausnahmsweise, wenn die verkehrlichen Verhältnisse es erlauben, besteht die Möglichkeit für eine Ausnahmeregelung. Diese Frage wird fachlich gemeinsam von der Straßenverkehrsbehörde, dem Straßenbaulastträger sowie der Polizei entschieden.

Beschluss:

Die Vorlage wurde vom Ausschuss für Umwelt und Verkehr zur Kenntnis genommen.

5. **Umgestaltung Hindenburgwall** **Vorlage: 2008 0289**

Einstimmig beschlossen die Ausschussmitglieder, den Zuhörern jetzt die Möglichkeit zur Stellungnahme zu geben.

Herr Schwarze, Anlieger der Hann. Neustadt, bemängelte die vorgesehene Aufhebung der Einbahnstraßenregelung. Diese Änderung wird zu einer Gefährdung der Verkehrsteilnehmer führen. Er verwies insbesondere auf die zahlreichen Schulkinder. Zu den Parkplätzen wies er darauf hin, dass derzeit die Parkplätze tagsüber lediglich zu 40 % ausgelastet sind. Insofern sah er keinen Bedarf für zusätzliche Parkplätze.

Herr Kriete, ebenfalls Anlieger der Hann. Neustadt, unterstrich die Auffassung von Herrn Schwarze und ergänzte, dass die Parkplätze selbst samstags nicht ausgelastet sind. Bei einer Aufhebung der Einbahnstraßenregelung befürchtet er zusätzlichen Schleichverkehr.

Sitzungsunterbrechung von 17.26 Uhr bis 17.36 Uhr.

Herr Rohde und **Frau Leykum** baten, die Diskussion um die Verlegung des Denkmals im zuständigen Fachausschuss zu führen. Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr kann nur eine Stellungnahme aus gestalterischen Gründen abgeben.

Beschluss:

Einstimmig empfahl der Ausschuss für Umwelt und Verkehr dem Verwaltungsausschuss,

- **die Verwaltung damit zu beauftragen, die unter I und II beschriebene Variante 2 als Ausbauprogramm auszuarbeiten – mit der Änderung, dass entlang der Grünanlage lediglich 5 Parkplätze in Längsaufstellung hergestellt werden;**
- **die Grünanlage wie unter III dargestellt umzugestalten und die Verwaltung mit der detaillierten Ausführungsplanung zu beauftragen; dabei werden zwei Varianten betrachtet (mit und ohne Verlegung Denkmal);**
- **einen Beschluss zur Änderung des Bebauungsplans Nr. 0-19 zu fassen;**
- **dem Rat zu empfehlen, für 2009 die zur abschließenden Umsetzung erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.**

6. Verkehrssicherungspflicht bei Bäumen Bericht der Verwaltung

Herr Niemeyer verwies auf die Dienstanweisung zur Kontrolle der Straßen, Wege und Plätze sowie zur Baumprüfung.

Danach ist jeder Baum zweimal im Jahr (einmal im belaubten Zustand, einmal im unbelaubten Zustand) zu kontrollieren. Zusatzkontrollen erfolgen nach Stürmen und Unwettern.

Der Kontrollumfang umfasst den Standort/Wurzelbereich, den Stamm und die Krone, eine Vitalitätsprüfung, untypische Laubverfärbungen, Trockenholz, Pilzbefall sowie mechanische Verletzungen.

Die Kontrolle erfolgt durch einen Mitarbeiter der Stadtverwaltung (Gärtnerbauhof). Bei Feststellung einer umfangreichen Schädigung erfolgt eine erneute Überprüfung im Beisein von Herrn Niemeyer. Bei hochwertigen Bäumen werden auch Gutachten durch unabhängige Dritte eingeholt.

Bevor eine Fällung in Betracht gezogen wird, werden Alternativen bevorzugt wie baumchirurgische Maßnahmen, Auslichten der Baumkrone.

Nach der Fällung werden Befund und Diagnose verglichen. Aufgrund dieser langjährigen Praxis liegen Erfahrungswerte vor, die eine gute Beurteilung der Schäden erlauben.

2007 wurden 32 Großbäume gefällt. Dabei sind Kleinstbäume mit einem Stammumfang von 10 – 15 cm nicht berücksichtigt. Es erfolgten im gleichen Zeitraum 134 Neuanpflanzungen, wovon 100 Jungbäume sind, die erst 1,50 – 1,60 m groß sind. In dieser Aufstellung sind keine Bäume in Neubaugebieten, als Kompensationsmaßnahmen und auch keine gesponserten Bäume enthalten.

7. **Anregungen an die Verwaltung**

Herr Rohde regte an, eine Baustellenbesichtigung der B 188n vorzunehmen. **Herr Herbst** erklärte, dass dieses beabsichtigt sei und schlug einen Zeitpunkt im Spätsommer vor, wenn auch mit dem eigentlichen Trassenausbau begonnen wurde.

Herr Rohde teilte mit, dass von der CDU-Fraktion der Region eine Pressemitteilung zum Bau des Radweges entlang der K 119 zur Verbindung der Orte Engensen und Schillerslage herausgegeben wurde. Herr Thäle, Mitarbeiter der Region, teilte ihm auf Nachfrage mit, dass der zuständige Regionsausschuss am 10.04.08 die Prioritätenliste für den Bau von Radwegen beschließen wird. Erst nach Beschluss kann eine Presseinformation erfolgen. Entsprechend werden dann auch die beteiligten Städte Burgwedel und Burgdorf informiert. **Herr Baxmann** erklärte, dass während eines Ortstermins mit dem Bürgermeister der Stadt Burgwedel, der Region und der Stadt eine Lösung aufgezeigt wurde. Die Stadt müsste dabei rd. 400 m Weg mit einer wassergebundenen Decke befestigen. Die Hauptlast liegt bei der Region mit rund 800 m Weg. Der restliche Weg sowie die Herstellung einer Brücke erfolgt durch die Stadt Burgwedel. Die Verwaltung wird hierzu noch eine Vorlage erstellen.

Herr Schrader verwies darauf, dass beim neuen Rewe-Markt die Fundamente gegossen wurden. Er fragte, ob das „Anhängsel“ von 8 m² die neue Toilettenanlage darstellt. **Herr Herbst** antwortete, dass die Toiletten in das Gebäude integriert sind.

Frau Leykum teilte mit, dass sie an der Jahreskonferenz des Klimabündnisses in Aachen vom 01. bis 04.04.08 teilnehmen wird.

Einwohnerfragestunde

Die Fragen und Antworten sind der Anlage 2 zur Niederschrift zu entnehmen.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin

Anlagen